

# Rebland *Kurier*

10.05.2017



**Die Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio wehrt sich gegen das geplante Großprojekt der Stadt Freiburg, die Bebauung des Gewanns Dietenbach mit einem neuen Stadtteil. Am Samstag, 20. Mai, ist eine Traktoren-Fahrrad-Demo mit Kundgebung in Freiburg geplant.**

Foto: privat

## Nächste Aktion

Demo der BI Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg

**Freiburg/Tuniberg. Mit einer Traktoren-Fahrrad-Demo in der Freiburger Innenstadt will die Bürgerinitiative (BI) Pro Landwirtschaft und Wald in Freiburg-Dietenbach & Regio am 20. Mai erneut auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Die BI wehrt sich gegen das geplante Großprojekt der Stadt Freiburg, die Bebauung des Gewanns Dietenbach mit einem neuen Stadtteil.**

Im August letzten Jahres trafen sich Eigentümer und Pächter der Nutzflächen, die von der Bebauung des Geländes am Westrand Freiburgs betroffen sind. Die Suche nach Unterstützern verlief erfolgreich, zumal sich nicht nur Landwirte aus Freiburg St. Georgen sondern auch aus den näheren Umlandgemeinden dieser Bürgerinitiative angeschlossen. Diese Landwirte sind ebenso betroffen, da ihnen als Pächter Felder und Wiesen als Ersatzflächen für die direkt betroffenen Landwirte weggenommen werden sollen. So kam es zur Gründung einer Bürgerinitiative.

Insgesamt möchte die Stadt Freiburg im Dietenbachgelände etwa 169 Hektar Ackerland, Wald und Wiesen verbauen. Es sollen in einer Bauzeit von 2020 bis 2040 rund 5.500 Wohneinheiten für mindestens 12.500 Menschen entstehen.

Die Bürgerinitiative hat bisher mit allen gesprächsbereiten Fraktionen im Gemeinderat Freiburg Gespräche geführt. Durch zahlreiche Aktionen hat die Bürgerinitiative auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht. Im November letzten Jahres gab es als Auftakt eine stille Schilder-Demo vor

dem Rathaus und dann am 25. November 2016 eine Schlepper-Demo mit fast 40 Teilnehmern durch Freiburg. Am 4. März dieses Jahres fand eine symbolische Feldbesetzung und der Spruchbildung „Rettet Dietenbach“ statt. Weitergehende Aktionen sind Mitwirkungen an Diskussionsabenden und landwirtschaftliche Führungen durch das Dietenbach-Gelände.

Nach Ansicht der Bürgerinitiative und im Gespräch mit Martin Linser und Arno Fünfgelt aus Opfingen gibt es für die bisherige Planung durchaus Alternativen in Freiburg. So fehle etwa ein Leerstandsregister, denn viele, auch stadteigene und Neubauwohnungen, stünden aus verschiedensten Gründen leer. Weitere Möglichkeiten könnten durch Nachverdichtung gewonnen werden. Die Überbauung versiegelter Flächen und die Umwandlung leer stehender Büroflächen in Wohnungen müsse ebenfalls angegangen werden. Freiburg brauche vor allem günstigen und bezahlbaren Wohnraum, den sich einkommensschwache Familien und Personen leisten können. Neubauwohnungen im oberen Preissegment gebe es genug. In Dietenbach würde bei Endpreisen pro Quadratmeter von mindestens 850 Euro aber kein günstiger Wohnraum entstehen. Die Zerstörung ländlicher Flächen zur Deckung von regionaler Lebensmittelproduktion dürfe so, auch zum Schutz von Klima und Natur, nicht weitergehen. **Eckhard Schöneck**

**Weitere Informationen** zur Demo gibt es unter <http://www.biprolandwirtschaft.de> und auf Facebook.